

VORSCHLAG MONITORING

Vorbereitende Untersuchungen mit integriertem städtebaulichen
Entwicklungskonzept // Gemeinde Silberstedt //
Zukunftsgestaltung Daseinsvorsorge



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



SH



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume,
Integration und Gleichstellung

DSK-BIG
PROJEKT- UND STADTENTWICKLUNG

ENTWICKLUNGSZIEL	INDIKATOR	DATENQUELLE	INTERPRETATIONSHINWEIS	BEWERTUNG DES STATUS
Infrastrukturen der Daseinsvorsorge für alle Generationen sichern und ausbauen				
Zentrumsrelevante Nutzungen und Nahversorgung für Alle sichern und nachhaltig ausbauen.	Anzahl der Angebote für Nahversorgung, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen	Gemeinde	Um der Funktion als ländlicher Zentralort gerecht zu werden und den Einwohner:innen eine langfristige Versorgungssicherheit zu bieten, ist der Ausbau und der Erhalt der Nahversorgung sowie die Schaffung von Gemeindeeinrichtungen unverzichtbar.	(+) Anstieg der Angebote (o) Gleichbleibende Anzahl der Angebote (-) Rückgang der Angebote
Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der sozialen, bildungs- und freizeitbezogenen Infrastrukturen.	Anzahl von Maßnahmen für den Ausbau und den Erhalt der sozialen, bildungsbezogenen und freizeitbezogenen Infrastruktur	Gemeinde	Der soziale Zusammenhalt in der Gemeinde ist groß und es gibt vielfältige Möglichkeiten und Raum für Begegnungen, Austausch und Kultur. Als eine Gemeinde für alle Generationen hat Silberstedt die Aufgabe zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche sowie für Senior:innen, aber auch allen anderen Einwohner:innen zu bieten, die attraktive Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten beinhalten. Hierbei sollen der Ausbau sowie die Modernisierung dieser Angebote betrachtet werden, um sicherzustellen, dass ausreichende attraktive Angebote für diese Zielgruppen vorhanden sind.	(+) Anstieg der Angebote/ Initiierung von Maßnahmen (o) Gleichbleibende Zahl der Angebote, jedoch keine neuen Maßnahmen erkennbar (-) Rückgang der Angebote
	Anzahl der Nutzer:innen/Zufriedenheitsgrad der Nutzer:innen	Gemeinde, Sanierungsträger:in	Um die tatsächliche Annahme der Maßnahmen bewerten zu können, ist die Nutzungsintensität und Zufriedenheit der verschiedenen Nutzer:innen und Bürger:innen zu erfassen. Hierfür ist die Anzahl der Nutzer:innen und die Zufriedenheit der Nutzer:innen relevant. Mit Hilfe von regelmäßigen Zählungen oder Befragungen der Nutzer:innen kann identifiziert werden, wie intensiv diese Angebote genutzt werden und wie zufrieden die Nutzer:innen mit den Angeboten sind. Die Zufriedenheitseinstufung kann anhand einer Skalenabfrage erfolgen.	(+) Anstieg der Anzahl der Nutzer:innen/Hohe Zufriedenheit der Nutzer:innen (o) Gleichbleibende Anzahl an Nutzer:innen/Mittelmäßige Zufriedenheit der Nutzer:innen (-) Rückläufige Anzahl an Nutzer:innen/Unzufriedenheit der Nutzer:innen
Förderung und Ausbau zielgruppenspezifischer Angebote für Kinder und Jugendliche.	Anzahl an zielgruppenspezifischen Angeboten für Kinder und Jugendliche	Gemeinde	Als familienfreundliche Gemeinde hat Silberstedt die Aufgabe zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche sicherzustellen, welche attraktive Freizeit-, Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten bieten. Hierbei sollen der Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche betrachtet werden, um sicherzustellen, dass ausreichende Angebote zur Verfügung stehen.	(+) Anstieg der Anzahl der Angebote (o) Stagnation (-) Rückgang der Anzahl der Angebote
	Anzahl der Nutzer:innen/Zufriedenheitsgrad der Kinder, Jugendlichen und Eltern	Gemeinde, Schule, Kitas	Für den Erfolg der Maßnahmen ist auch die Annahme durch die Nutzer:innen von erheblicher Bedeutung. So ist hier die Bewertung der Kinder und Jugendlichen sowie den Eltern relevant. Dementsprechend ist eine Erhebung der Nutzer:innen bzw. der Auslastung der Einrichtungen zu beachten sowie die Zufriedenheit der Kinder, Jugendlichen und Eltern zu erfragen.	(+) Anstieg der Anzahl der Nutzer:innen/Hohe Zufriedenheit der Kinder, Jugendlichen und Eltern (o) Gleichbleibende Anzahl an Nutzer:innen/Mittelmäßige Zufriedenheit der Kinder, Jugendlichen und Eltern (-) Rückläufige Anzahl an Nutzer:innen/Unzufriedenheit der Kinder, Jugendlichen und Eltern
Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen Siedlungsstruktur und Ortsgestalt				
Städtebauliche Neuordnung des Ortskerns.	Anzahl an Maßnahmen, die zur Neuordnung und Aufwertung des Ortskerns beitragen	Gemeinde, Sanierungsträger:in	Die Neuordnung des zentralen Siedlungsbereichs zur Bündelung bereits vorhandener und noch auszubauender Infrastruktur stellt für Silberstedt eine zentrale Maßnahme dar. Hierfür ist zunächst die Definition attraktiver und zukunftsfähigen Ortskerns auf innerörtlich vorhandenen Potenzialflächen erforderlich. Hierzu zählen alle Maßnahmen, die zur Entstehung eines neuen Gemeinschaftsortes zur Sozialisierung und Begegnung sowie dem Ausbau der Daseinsvorsorgen beitragen.	(+) Hohe Anzahl an Maßnahmen (o) Geringe Anzahl an Maßnahmen (-) Keine Maßnahmen
	Anzahl der Quadratmeter Potenzialfläche, die aktiviert bzw. gesichert worden sind	Gemeinde/ Sanierungsträger:in	Die Schaffung neuer städtebaulicher Qualitäten, die Ansiedlung neuer Nutzungen und die Anpassung an neue Bedarfe werden vermehrt die Aktivierung von Potenzialflächen erfordern. An allen identifizierten Potenzialflächen sind die Nachverdichtungsmöglichkeiten hinsichtlich einer Wohnnutzung zu prüfen. Es gilt, ausreichenden, zeitgemäßen und bezahlbaren Wohnraum für unterschiedliche soziale und demographische Zielgruppen zu schaffen.	(+) Anstieg der aktivierten Potenzialflächen (o) Stagnation (-) Abbau und Zerfall der Potenzialflächen
	Anzahl der Gebäude (mit hohem und mittlerem Sanierungsbedarf aus dem IEK) mit jeweiligem Status (Keine Maßnahmen vorgesehen, in der Planung, in der Durchführung, Abgeschlossen)	Gemeinde, Sanierungsträger:in	Bei den überwiegend privat genutzten Gebäuden mit unterschiedlich hohem Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf sollen Anreize und Fördermöglichkeiten geschaffen werden, um diese behutsam zu sanieren und somit den dörflichen Charakter Silberstedts zu erhalten. Durch diese Maßnahmen kann attraktiver Wohnraum für verschiedene Zielgruppen im baulichen Bestand geschaffen und ferner auch durch energetische Sanierungen der Gebäude ein Beitrag zum Schutz des Klimas geleistet werden.	(+) Erhöhung des Status des Gebäudes (o) Stagnation (-) Abstufung des Status des Gebäudes
Identifikation und Installation von Funktionen und Nutzungen zur Belebung des Ortskerns.	Anzahl von Maßnahmen, die zur Schaffung attraktiver Aufenthaltsflächen als Begegnungsräume beitragen und Anzahl neu entstandener Einrichtungen der Daseinsvorsorge.	Gemeinde/Sanierungsträger:in	Die Weiterentwicklung zu einer attraktiven und zukunftsfähigen Ortsgestalt und Siedlungsstruktur stellt die wesentlichen Weichen für den Erhalt und den Ausbau der örtlichen Lebensqualität. Ziel ist es, im Zentrum einen Ort zum Verweilen und einen belebten, mischgenutzten Treffpunkt für die Bewohner:innen zu schaffen sowie generationsübergreifende Aktivitätsflächen bereitzustellen. In diesem Zusammenhang ist neben den neu geschaffenden Einrichtungen der Daseinsvorsorge auch die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes bzw. eines Bürgerhauses denkbar, um vor allem auch den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft zu stärken.	(+) Initiierung von Maßnahmen (o) Stagnation (-) Rückbau von solchen Maßnahmen
	Zufriedenheitsgrad der Nutzer:innen	Gemeinde, Sanierungsträger:in	Um die tatsächliche Annahme der Maßnahmen bewerten zu können, ist die Nutzungsintensität und Zufriedenheit der verschiedenen Nutzer:innen und Bürger:innen zu erfassen. Hierfür ist die Anzahl der Nutzer:innen und die Zufriedenheit der Nutzer:innen relevant. Mit Hilfe von regelmäßigen Zählungen oder Befragungen der Nutzer:innen kann identifiziert werden, wie zufrieden die Einwohner:innen Silberstedts mit den neuen Funktionen und Nutzungen im Ortskern sind. Außerdem kann so geprüft werden, ob es zu einer Belebung des Ortskerns gekommen ist. Die Zufriedenheitseinstufung kann anhand einer Skalenabfrage erfolgen.	(+) Anstieg der Anzahl der Nutzer:innen/Hohe Zufriedenheit der Nutzer:innen (o) Gleichbleibende Anzahl an Nutzer:innen/Mittelmäßige Zufriedenheit der Nutzer:innen (-) Rückläufige Anzahl an Nutzer:innen/Unzufriedenheit der Nutzer:innen
Schaffung von attraktiven Frei- und Erholungsräumen sowie Grünverbindungen mit Spiel- und Aufenthaltsqualitäten.	Anzahl der Maßnahmen zur Attraktivierung der Freiräume	Gemeinde/Sanierungsträger:in	Für die Attraktivierung der Ortsgestalt ist der Erhalt, Ausbau und die Aufwertung vorhandener Freizeit- und Erholungsräume relevant. Als Maßnahmen können neben der Herstellung einer öffentlichen Grünfläche, auch die Aufwertung des Bereichs um die Silberstedter Au oder der Ausbau von familiengerechten Spielmöglichkeiten sein. Darüber hinaus kann als Freizeitangebot für Alle zur räumlichen Verknüpfung ein Trimm-Dich-Pfad installiert werden.	(+) Zunahme der Anzahl der Maßnahmen (o) Stagnation (-) Rückgang der Anzahl der Maßnahmen
	Anzahl der Nutzer:innen/Zufriedenheitsgrad der Nutzer:innen	Gemeinde, Sanierungsträger:in	Um die tatsächliche Annahme der Maßnahmen bewerten zu können, ist die Nutzungsintensität und Zufriedenheit der verschiedenen Nutzer:innen und Bürger:innen zu erfassen. Hierfür ist die Anzahl der Nutzer:innen und die Zufriedenheit der Nutzer:innen relevant. Mit Hilfe von regelmäßigen Zählungen oder Befragungen der Nutzer:innen kann identifiziert werden, wie intensiv die Frei- und Erholungsräume genutzt werden und wie zufrieden die Nutzer:innen mit den dortigen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten sind. Die Zufriedenheitseinstufung kann anhand einer Skalenabfrage erfolgen.	(+) Anstieg der Anzahl der Nutzer:innen/Hohe Zufriedenheit der Nutzer:innen (o) Gleichbleibende Anzahl an Nutzer:innen/Mittelmäßige Zufriedenheit der Nutzer:innen (-) Rückläufige Anzahl an Nutzer:innen/Unzufriedenheit der Nutzer:innen
Innenentwicklung durch Sicherung und Aktivierung von Potenzialflächen.	Anzahl der Quadratmeter Potenzialfläche, die aktiviert bzw. gesichert worden sind	Gemeinde/ Sanierungsträger:in	Die Schaffung neuer städtebaulicher Qualitäten, die Ansiedlung neuer Nutzungen und die Anpassung an neue Bedarfe werden vermehrt die Aktivierung von Potenzialflächen erfordern. An allen identifizierten Potenzialflächen sind die Nachverdichtungsmöglichkeiten hinsichtlich einer Wohnnutzung zu prüfen. Es gilt, ausreichenden, zeitgemäßen und bezahlbaren Wohnraum für unterschiedliche soziale und demographische Zielgruppen zu schaffen.	(+) Anstieg der aktivierten Potenzialflächen (o) Stagnation (-) Abbau und Zerfall der Potenzialflächen
Überörtliche Vernetzung und innerörtliche Erschließung qualifizieren und ausbauen				
Die An- und Einbindung Silberstedts ist mit dem zukunftsgerichteten Ausbau des ÖPNV sichergestellt.	Anzahl an Angeboten des ÖPNV	Gemeinde/Sanierungsträger:in	Um eine nachhaltige Verbindung von Silberstedt zu benachbarten Gemeinden, zentralen Orten und naheliegenden Städten zu gewährleisten, ist der Ausbau sowie die Attraktivierung des ÖPNV wichtig. Hierbei ist bspw. die Attraktivierung und der barrierefreie Ausbau von Haltestellen und öffentlichen Verkehrsmitteln zu berücksichtigen, die auch eine sichere Nutzung für mobilitätseingeschränkte Menschen ermöglichen können.	(+) Zunahme der Angebote des ÖPNV (o) Stagnation (-) Rückbau der Angebote des ÖPNV
	Anzahl der täglichen Nutzer:innen des ÖPNV	Gemeinde, örtliche Verkehrsverbände	Um beurteilen zu können, inwiefern tatsächlich attraktive Alternativen zum MIV in der Gemeinde Silberstedt bestehen, kann die Betrachtung der täglichen Nutzer:innen des ÖPNV relevant sein. Hierfür können v. a. die Zählungen der Fahrgä:innen genutzt und eine Entwicklung der Nutzungsintensität abgeleitet werden.	(+) Zunahme der Nutzer:innen des ÖPNV (o) Stagnation (-) Rückgang der Nutzer:innen des ÖPNV
Bedarfsgerichtete Neuordnung von ruhendem und fließendem Verkehr.	Anzahl der Quadratmeter Straßen, Fuß- und Radwege, die erneuert oder neu geschaffen worden sind.	Gemeinde/Sanierungsträger:in	Ziel ist es die bestehenden und neuen zentralen Einrichtungen miteinander barrierearm zu verbinden und gleichzeitig allen Verkehrsteilnehmer:innen auf unterschiedlichen Wegen zugänglich zu machen. Es sollte dabei eine hohe Aufenthaltsqualität und zugleich die Sicherheit und Anfahrbarkeit sichergestellt werden. Um eine bestmögliche räumliche Anbindung aller Teile Silberstedts gewährleisten zu können, ist hierbei vor allem die Stärkung der im Osten liegenden Anbindungen zum zentralen Ortskern erforderlich.	(+) Erhöhung der erneuerten Flächen (o) Stagnation (-) Rückgang der erneuerten Flächen
Barrierearme und verkehrssichere Erschließung, insbesondere für Zu Fuß Gehende und Radfahrende.	Anzahl der Quadratmeter Straßen, Fuß- und Radwege, die barrierearm/-frei zugunsten des Fuß- und/oder Radverkehrs erneuert oder neu geschaffen worden sind.	Gemeinde/Sanierungsträger:in	Es wird die innerörtliche Barrierefreiheit bzw. -armut sowie die Erhöhung der Sicherheit und demzufolge die Optimierung der Zugänglichkeit des öffentlichen Raums angestrebt. Mit Hilfe der Erneuerung, Anpassung und gestalterischen Aufwertung identifizierter öffentlicher Straßen, Wege und Erschließungsräume soll eine funktionale Entlastung sowie frequenzfördernde Attraktivierung für den Fuß- und Radverkehr gelingen. Zu beachten ist hierbei auch die Verbesserung der inter- und intrakommunalen Radwege, um die Anbindung Silberstedts an die Umlandgemeinden gewährleisten zu können.	(+) Erhöhung der erneuerten Flächen (o) Stagnation (-) Rückgang der erneuerten Flächen
Schaffung nachhaltiger und alternativer Mobilitätsangebote.	Anzahl neu geschaffener oder erneuerter Bushaltestellen, Fahrradstellplätze, oder neuer/alternativer Bedienformen.	Gemeinde/Sanierungsträger:in	Die Schaffung oder Erneuerung von Bushaltestellen, Fahrradstellplätzen oder neuer/alternativer Bedienkonzepte stärkt den nicht motorisierten Individualverkehr, die Nutzung des ÖPNVs und/oder unterstützt eine klimagerechte Verkehrswende. Zu den alternativen Verkehrsangeboten zählen beispielsweise (überörtlich kooperative) Bürgerbusse, Rufbusse/Sammeltaxi oder Mitfahrtsbank, aber auch der Ausbau der E-Ladestruktur oder Sharingkonzepten.	(+) Anstieg der Angebote oder Erneuerungen (o) Stagnation (-) Abbau und Zerfall der Angebote
Gemeinsam Zukunft gestalten				
Ortsentwicklung Silberstedts als transparenter Beteiligungsprozess.	Anzahl der Maßnahmen, die zur Information und Einbindung der Bevölkerung in Planungsprozess beisteuern	Gemeinde/Sanierungsträger:in	Eine transparente Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig für städtebauliche Erneuerungs- und Aufwertungsprozesse. So kann sichergestellt werden, dass Politik und Verwaltung, öffentliche Akteur:innen und die Bevölkerung gemeinsam zukunftsfähige Ideen entwickeln und Engagement auch jenseits von investiven Maßnahmen entstehen kann. Hierbei sind auch neue Methoden wie Online-Befragungen oder spezielle Beteiligungsformate für einzelne Zielgruppen denkbar.	(+) Hohe Anzahl an Maßnahmen (o) Geringe Anzahl an Maßnahmen (-) Keine Maßnahmen
Förderung und Einbindung des örtlichen Engagements.	Anzahl an Maßnahmen, die gemeinschaftlich von mehreren privaten und/oder öffentlichen Akteur:innen realisiert werden	Gemeinde	Nicht-hierarchische Kooperationsmodelle, in denen (inter-)kommunales, privatwirtschaftliches und bürgerschaftliches Engagement gebündelt werden, nehmen vor dem Hintergrund des demographischen und wirtschaftlichen Wandels für den Erhalt verschiedener Daseinsvorsorgeinfrastrukturen an Bedeutung zu. Hierzu zählen investive aber auch nicht investive Projekte. Denkbar für eine Förderung des Engagements wäre auch die Einrichtung eines Verfügungsfonds. Ein solcher Fonds ermöglicht die anteilige Finanzierung kleinerer Vorhaben im Fördergebiet, welche beispielsweise durch die Bewohner:innen und Eigentümer:innen vorgeschlagen und realisiert werden können.	(+) Anstieg von gemeinschaftlichen Projekten (o) Stagnation (-) Rückgang von gemeinschaftlichen Projekten
Kräfte bündeln, überörtlich kooperieren.	Anzahl überörtlicher Kooperationsprojekte	Gemeinde	Um eine nachhaltige Zukunft für die Gemeinde Silberstedt zu schaffen, ist auch die Kooperation mit den Umlandgemeinden unerlässlich. Überörtliche Projekte stärken die Kommunikation sowie das Miteinander der Gemeinden und der Bürger:innen.	(+) Neue überörtliche Kooperationsprojekte (o) Stagnation (-) Rückbau der überörtlichen Kooperationsprojekte
Generationen- und klimagerechter Umgang mit Ressourcen.	Anzahl der Maßnahmen, die zur Eindämmung des Klimawandels beitragen	Gemeinde	Die Berücksichtigung von klimarelevanten Aspekten ist in jeglicher Maßnahmendurchführung zu beachten. So soll die Reduktion von Treibhausgasemissionen sowohl im Bereich der Gebäudetechnik und dem Bauen als auch in Bezug auf verkehrliche Belastungen vorangeführt werden. Dies kann über die Maßnahmen zur Sicherung des Bestandes oder durch die energetische Erchtigung von privaten und öffentlichen Gebäuden gefördert werden. Hierzu kann die Entwicklung eines Klimaschutzkonzepts in Abstimmung mit den Nachbarkommunen gehören. Daneben sind die Nutzung der örtlichen Biogasanlage oder die Einrichtung eines BHKW denkbar. Dieses sollte konkrete Zielsetzungen beinhalten, die in dieses Monitoring zu überführen sind. Daneben sind der Ausbau von Fuß- und Radwegeverbindungen und die Etablierung alternativer Bedienformen im ÖPNV notwendig.	(+) Hohe Anzahl an Maßnahmen (o) Geringe Anzahl an Maßnahmen (-) Keine Maßnahmen
	Anzahl der Klimaanpassungsmaßnahmen	Gemeinde	Neben den Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels sind auch Klimaanpassungsmaßnahmen wichtig. Hierzu zählen z. B. die Entsiegelung von Flächen oder die Pflanzung von Bäumen, um auf Starkregenereignisse und Hitzeperioden vorbereitet zu sein. Teilweise können Maßnahmen sowohl als Klimaschutz- sowie Klimaanpassungsmaßnahme eingestuft werden.	(+) Hohe Anzahl an Maßnahmen (o) Geringe Anzahl an Maßnahmen (-) Keine Maßnahmen